

Maria Frieden. Haiku. von Schwester Mechthild OCSO und Thomas Berger.
Thomas Berger. Berliner Ring 9, 65779 Kelkheim/Taunus. Tel. 06195 /
977235 autor.thomas.berger@gmail.com www.autor-thomas-berger.de

Die Abtei Maria Frieden in Dahlem (Nordeifel) hat beim Buchtitel Pate gestanden. Zugleich ist "Maria Frieden" die Schlusszeile, der ruhende Pol, auf den jedes der zweimal neunzehn Haiku auslautet. Im Zusammenhang gelesen ergibt sich der spezifisch theologische Eindruck einer Litanei. Klöster sind Sehnsuchtsorte, Vorgeschmack auf das himmlische Jerusalem. Zu Wort kommen in Haiku der Ev. Theologe und passionierte Klostergast Thomas Berger und Schwester Mechthild OCSO, die Gastschwester im Trappistinnenkloster auf der "Dahlemer Binz". Gewidmet ist das kleine feine Bändchen der Äbtissin, Sr. Gratia. Der Prolog akzentuiert den ökumenischen Aspekt, unterstrichen durch den (Mehr-als-nur-)Wunsch Jesu aus Johannes 17, 21 : "Alle sollen eins sein". Das Haiku dürfte im Kanon der Gedichtformen der Weltliteratur dem Schweigen am nächsten sein. So dass es nicht Wunder nimmt, wenn sich eine Trappistin von den Haiku Thomas Bergers gleichsam "anstecken" liess.

Sich einlesen in dieses konzentrierte Werk meint Meditieren, zur-Ruhe-Kommen, den Alltag (für einen anderen Alltag !) hinter sich lassen

Gast sein in Dahlem,
teilhaben an der Stille.
Maria Frieden (Thomas Berger)

"Stille" ist also keineswegs ein Nichts, sondern ein erfülltes und erfüllendes Etwas, an dem "teilzuhaben" sich lohnt - nach einer anderen Rechnung als der allgemein gebräuchlichen.

Klösterliches Leben ist keine Flucht vor dem Leben, sondern eine sehr intensive Form, es zu gestalten. Mir gefällt, dass keine/r der beiden AutorInnen es zur idyllischen Gegenwelt verklärt :

Eine Annahme
der irdischen Wirklichkeit.
Maria Frieden (Sr. Mechthild)

Keine Idylle,
eher Kampfplatz des Glaubens.
Maria Frieden (Thomas Berger)

Leben im Kloster :
Licht erfahren, auch Schatten.
Maria Frieden (Thomas Berger)

Der Gast fühlt und lebt sich von aussen in die spezifische monastische Lebensform ein :

Ein strenger Dreiklang :
Gebet, Lesung, Handarbeit.
Maria Frieden (Thomas Berger)

Das beschreibt getreu die Realität und klingt zugleich nach dem Ora et labora des Benedikt von Nursia (Bete und arbeite!), um einen (nicht nur) biblischen Aspekt erweitert. Thomas Berger erspürt und benennt